

2013-06-12

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 21.02.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Sachkundiger Bürger

Schwierz, Iris

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Sanftenberg, Angela

Fraktion der FDP

Dammann, Karin

Verwaltung

Raschpichler, Gerd Dr.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Dr. Tietz begrüßt die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2013

Von **Herrn Otto** gab es die Anfrage, warum im Vertretungsfall für einen Stadtrat dies in der Niederschrift nicht ausreichend kenntlich ist. Dazu wurde geantwortet, dass dafür in der Anwesenheitsliste die betreffenden Spalten vorgesehen sind für Stadtrat bzw. anwesenden Vertreter.

Der Niederschrift vom 17.01.2012 wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 2

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Informationen der Verwaltung

Zu Beginn wurde informiert, dass der Amtsleiter, Herr Vorjans, voraussichtlich noch bis Ende März im Krankenstand ist.

Frau Stöbe stellt im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Zwischenberichtes zum Kulturentwicklungsplan in der Presse die Anfrage, was unter „interner Verwendung“ zu verstehen ist. **Herr Koschig** erklärt, dass damit die Verteilung für Dezerenten, die Verwaltung und die Stadträte gemeint ist.

Frau Stöbe stellt die Frage: „Wie kam es zur Veröffentlichung des Zwischenberichtes zur Kulturentwicklungsplanung in der Mitteldeutschen Zeitung im Vorfeld des Kulturausschusses?“ Diese Frage wurde von **Herrn Oberbürgermeister Koschig** wie folgt beantwortet: „Da müssen Sie die Mitteldeutsche Zeitung fragen.“

Herr Otto fragt an, wie der Stand bei der Erarbeitung und beim Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen der Verwaltung und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ist. Weiterhin regt er an, die Zusammenarbeit mit Herrn Dieter Hallervorden wieder zu aktivieren. Zur Problematik Zusammenarbeit beim Kurt-Weill-Fest zwi-

schen dem Anhaltischen Theater und der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. möchte Herr Otto in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen den Theaterintendanten und den Intendanten des Kurt-Weill-Festes zu einem Austausch einladen.

Herr Koschig antwortet auf die gestellten Fragen und Anregungen, dass die genannte Kooperationsvereinbarung bereits abgeschlossen wurde. Die Problematik Zusammenarbeit zwischen Theater und Kurt-Weill-Gesellschaft kann im Kulturausschuss noch einmal tiefer gehend besprochen werden. Eine Neubelebung der Zusammenarbeit mit Herrn Hallervorden ist angedacht, zum 800jährigen Jubiläum der Stadt ist Herr Hallervorden eingeladen worden. Eine Antwort steht aber noch aus.

Zum Georgium erläutert **Herr Kuras**, dass die Stadt eng mit der Stiftung zusammenarbeitet, um die Planungen abzustimmen und die Kulturstiftung in den Prozess einzubeziehen. In einer der nächsten Kulturausschuss-Sitzungen sollte dies mit zum Thema gemacht werden.

4.2 Diskussion über den Zwischenstandsbericht der Moderatoren zur Kulturentwicklungsplanung für die Stadt Dessau-Roßlau nach Beteiligungsverfahren und Bestandsaufnahme

Frau Dr. Tietz begrüßt Herrn Dr. Föhl als Gesprächspartner für die Diskussion um den Zwischenstandsbericht zur Kulturentwicklungsplanung. Sie informiert darüber, dass die Arbeit beendet und somit der Auftrag, so wie er von der Stadt erteilt wurde, abgeschlossen ist. Der Zwischenstandsbericht soll zur Kenntnis genommen und als Strategiepapier vom Kulturausschuss verstanden werden.

Herr Dr. Föhl verdeutlicht in seiner Einführung, dass das vorliegende Papier ein außerplanmäßiger Bericht ist, der für die weitere Arbeit Impulse setzen soll. Der eigentlich erteilte Auftrag war bereits Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen. Bedingt durch einen Entscheidungstau in der Verwaltung ist als außerplanmäßiges Angebot dieser Zwischenstandsbericht entstanden, der heute zur Diskussion steht. In dem Bericht wurden bewusst Schwerpunkte gesetzt, einiges wurde ausgespart, was aber keine Wertungen darstellen soll. Zielstellung soll es sein, konkret mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen, um eine produktive Diskussion und Weiterarbeit anzuregen. Es wurden 4 Leitthemen und 3 Handlungsfelder definiert.

Frau Dr. Tietz geht es darum, wie mit dem Papier weiter verfahren werden soll. Dies sollte dann in einem Beschluss münden.

Herr Koschig erklärt, dass sich einige der konkret vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen bereits in der Bearbeitung durch den Stadtrat und der Verwaltung befinden. Dies sind z.B. die Umsetzung des Beschlusses „Masterplan Bauhausstadt“, die Entwicklung eines touristischen Leitsystems im Arbeitskreis „Aufklärung und Moderne“, die Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft, die Vergabe eines Gutachtens für das Theater.

Am Beispiel des Naturkundemuseum zeigt Herr Koschig auf, wie nach praktischen Auswegen gesucht wird. Er nennt dazu drei Alternativen, die es zu prüfen gilt, eine Übertragung der Sammlung in das Info-Zentrum des Biospärenreservates „Mittelbe“, das Einbringen der Sammlung in ein Landesnaturkundemuseum oder eine Kooperation mit der Martin-Luther-Universität.

In der folgenden Diskussion zu dem Zwischenstandsbericht sprachen sich die Stadträte überwiegend dafür aus, diesen Bericht nicht durchgängig zu diskutieren, sondern die weitere Verfahrensweise zur Gesamtvorlage festzulegen. Schwerpunkt sollen die zentralen Handlungsfelder sein. Verwiesen wird auf die enge Terminkette bis zum Stadtratsbeschluss zum Kulturentwicklungsplan. Noch mal angesehen werden soll der allgemein umfassende Bestandskatalog, da im Zwischenstandbericht nicht alle Einrichtungen und Kulturträger benannt sind.

Für die weitere Verfahrensweise mit dem Zwischenstandbericht und zur weiteren Arbeit an der Kulturentwicklungsplanung gibt es folgende Eckpunkte, die **Frau Dr. Tietz** zusammenfasst:

Bis zur Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2013 soll ein Zeit- und Maßnahmenplan zur weiteren Arbeit mit dem Kulturentwicklungsplan durch die Verwaltung erarbeitet werden auf der Grundlage des Zwischenberichtes.

Am 04. April 2013 wird ein Bürgerforum durchgeführt, bei dem eine moderierte Diskussion des Zwischenstandberichtes erfolgt.

Am 05. April 2013 schließt sich eine Klausurtagung des Oberbürgermeisters mit dem Kulturamt an.

Als weitere Schritte wird die Verwaltung weitere Teilpläne erarbeiten, wie z.B. ein Museumskonzept, die Konzeption für den Tierpark, die Veranstaltungsplanung „Dessauer Sommer“, die Analyse zum JKS „Krötenhof“.

Zur Weiterführung des Prozesses der Kulturentwicklungsplanung schlägt **Frau Dr. Tietz** vor, zu einzelnen Verfahrensweisen Beschlusslage herzustellen.

Der Kulturausschuss gibt die Veröffentlichung des Zwischenstandsberichtes auf der Web-Seite der Stadt Dessau-Roßlau frei. Die Bestandstabelle wird separat mit der Möglichkeit der Weiterführung und Fortschreibung eingestellt. Dazu wird eine erläuternde Einführung vorbereitet und mit veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis: 6 : 2 : 0

Der Kulturausschuss stimmt der Diskussion zum Bericht im Bürgerforum zu, was nicht im März, sondern am 04. April 2013 stattfindet.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 2

Da der Tagesordnungspunkt die Diskussion zum Zwischenstandsbericht vorsah, wird über das Ende der Debatte abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 1 : 0

Es wird kein weiterer Beschluss gefasst.

5 Beschlussfassungen

Zum Tagesordnungspunkt „Beschlussfassungen“ hat Herr Otto den Beratungsraum verlassen. Die Abstimmungen fanden deshalb mit einem Stadtrat weniger statt.

5.1 Gebührensatzung für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/233/2012/I-41

Zur Vorlage gab es keinen Einführungsbedarf. Es gab keine Anfragen. Der Vorlage wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

5.2 Kostenkalkulation für die Gebührensatzung für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/010/2013/I-41

Zur Vorlage wurde auf eine Einführung verzichtet.

Herr Puttkammer stellte die Anfrage, ob in der Gebührensatzung für die Nutzung des Stadtarchivs Sonderregelungen für Schüler vorgesehen sind. Dies konnte bejaht werden. Der Vorlage wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

5.3 Änderung der "Satzung für das Stadtarchiv der Stadt Dessau-Roßlau (Archivordnung)" Vorlage: BV/011/2013/I-41

Zur Vorlage gab es keine Anfragen.
Der Vorlage wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 5.4 Änderung des Kostentarifs der "Satzung der Stadt Dessau-Roßlau über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)"**
Vorlage: BV/012/2013/I-41

Zu dieser Vorlage gab es ebenfalls keine Einführung und keine Anfragen.
Der Vorlage wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 5.5 Namensgebung der Grundschule Friederikenstraße in Friederikenschule - Grundschule**
Vorlage: DR/BV/356/2012/V-40

Zur Vorlage stellte **Herr Puttkammer** die Anfrage, ob eine Namensumbenennung der Grundschule Friederikenstraße in Friederikenschule zwingend notwendig ist.

Frau Wendeborn erklärte, dass die Schule bisher keinen offiziellen Namen hatte. Mit der Benennung soll nun Abhilfe geschaffen werden.

Der Vorlage wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

7 Schließung der Sitzung

Frau Dr. Tietz beendet die Sitzung um 18.50 Uhr.

Dr. Gabriele Tietz

Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer